

AK Nationalsozialismus

Arbeitskreis zur Rolle von Unternehmern und Unternehmen im Nationalsozialismus

Liste der Vorträge und Vortragenden

1., konstituierende Sitzung, 06./07. Februar 1998

keine Vorträge

2. Sitzung, 24./25. September 1998 im Hause der American Academy in Berlin

PD Dr. Dieter Ziegler, Hannah-Arendt-Institut, Dresden
„Das Bankhaus Arnhold“

Prof. Dr. Richard Overy, Kings College, London
„The Four Year Plan“

PD Dr. Joachim Scholtyseck, Universität Karlsruhe
„Der Vierjahresplan und die Privatwirtschaft (Robert Bosch)“

Dr. Andrea H. Schneider, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Frankfurt
„Der Vierjahresplan und die Staatsindustrie (Viag)“

Prof. Dr. Gerald D. Feldman, Fellow, American Academy
„The private insurance companies and the Four Year Plan“

3. Sitzung, 15. März 1999 im Hause der Degussa AG

Dr. Frank Bajohr, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg
„Die wirtschaftliche Existenzvernichtung der Juden und die deutsche Gesellschaft“

Helen B. Junz, Volcker Commission, London
„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der jüdischen Gesellschaft in Europa“ (auf Englisch)

Martin Fiedler, Universität Bielefeld
„Die ‚Arisierung‘ der deutschen Wirtschaftselite“

Prof. Dr. Peter Hayes, Northwestern University, Illinois
„Großunternehmen und Arisierung, 1933-45“

Prof. Dr. Harold James, Princeton University
„Arisierungen der Deutsche Bank AG“

4. Sitzung, 14./15. Januar 2000 im Gästehaus der Hoechst AG (Aventis)

Dr. Harald Wixforth, Hannah-Arendt-Institut, Dresden

„Die Neuordnung des Bankwesens im ‚Sudetenland‘ und im ‚Protektorat Böhmen und Mähren‘ 1938/39“

Universitäts-Dozent Eduard Kubů, Karls-Universität, Prag

„Historiographie zu den Wirtschaftsgeschichten der böhmischen Länder während des Zweiten Weltkrieges“

Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Universität Konstanz

„Robuste Strukturen: Holocaust und wirtschaftliche Verfolgungsmaßnahmen - Anlaß für eine Neubewertung der Strukturalismus-Institutionalismus-Debatte?“

Jeanne Dingell, Freie Universität Berlin

„Die Haupttreuhandstelle Ost, Treuhandstelle Posen: Staatliche Raubzüge, ‚deutsche‘ Kolonialisierungsbestrebungen und deren Auswirkung auf das wartheländische Geschäftsleben im Zweiten Weltkrieg“

Drs. Corry van Renselaar, De Nederlandsche Bank, Amsterdam

„The expropriation of Jewish property in occupied Holland, 1940-1945“

Prof. Dr. Philippe Burrin, The Graduate Institute of International Studies, Genf

„German business and the dynamics of Nazi occupation“

5. Sitzung, 18. September 2000 im Literaturhaus, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ludolf Herbst/Vera Ziegeldorf, Humboldt-Universität Berlin

„Devisenbewirtschaftung im Nationalsozialismus: Forschungsstand und Forschungsperspektiven“

Dr. Christopher Kobrak, Groupe École Supérieure de Commerce de Paris

„The Foreign-Exchange Dimension of Corporate Control in the Third Reich: The Case of Schering AG“

Dr. Ralf Banken, Universität zu Köln

„Neuer Plan und Edelmetallmangel. Die Entstehung der Edelmetallbewirtschaftung 1934-1936“

Dr. Bernhard Lorentz, Humboldt-Universität Berlin

„Staatsinterventionismus und strukturelle Anpassung: die Bürokratisierung deutscher Unternehmen im Nationalsozialismus am Beispiel des Drägerwerkes“

6. Sitzung, am 28. März 2001 im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Bochum

Prof. Dr. Wolf Gruner, Uni Rostock

„Zwangseinsatz von Juden im besetzten Polen. Ein vergleichender Überblick zur Organisation durch Arbeitsverwaltung oder SS und seinem Stellenwert im Verfolgungsprozeß“

Dr. Lutz Budraß, Ruhr-Universität Bochum

„Arbeitskräfte können aus der reichlich vorhandenen jüdischen Bevölkerung gewonnen werden.’ Das Heinkel-Werk in Budzyn 1942-1944“

Dr. Rainer Karlsch, FU Berlin

„Zwangsarbeit bei der Karpathen Öl AG 1939-1945“

Prof. Dr. Jana Gerslova, Technische Universität Ostrava

„Arbeitseinsatz im Steinkohlenbergbau des Ostrau-Karwinder Beckens während des Zweiten Weltkriegs“

Dr. Tanja Penter, Institut für Soziale Bewegungen, Bochum

„Zwangsarbeit, Kollaboration und Widerstand im Steinkohlenbergbau des Donezbeckens 1941-1943“

Das für den Nachmittag vorgesehene Referat von Dr. Florian Freund zur Zwangsarbeit in Österreich musste leider entfallen, die hierfür vorgesehene Zeit wurde jedoch für die äußerst intensive Diskussion genutzt.

7. Sitzung, am 9.1.2002 in Berlin, „Arisierung und Restitution“

Ingo Köhler, Ruhr-Universität Bochum

„Die Wiedergutmachung von ‚Arisierungsschäden‘ am Beispiel jüdischer Privatbankhäuser in Hannover“

Maren Janetzko, Ruhr-Universität Bochum

„Die Wiedergutmachung von ‚Arisierungsschäden‘ am Beispiel ausgewählter mittelständischer Unternehmen in Bayern“

Kilian J. L. Steiner, LMU/TU München (München)

„ ‚Arisierung‘ und Rückerstattung in Berlin am Beispiel der Radio AG D. S. Loewe“

Christiane Kuller und **Jan Schleusener**, Ludwig-Maximilians-Universität München

„Der Sonderfall des Münchner Ausstattungshauses Bernheimer. ‚Arisierung‘, fiskalische Zugriffe und Wiedergutmachung“

8. Sitzung, am 05./06. Juni 2003 im Österreichischen Staatsarchiv, Wien „Die wirtschaftliche ‚Neuordnung‘ Österreichs nach dem ‚Anschluss‘“

Peter Eigner, Wien

„Die wirtschaftlichen Folgen des ‚Anschlusses‘“

Hans Kernbauer, Wien

„Die Konvertibilitätsfrage nach dem ‚Anschluss‘“

Gerald Feldman, Berkeley

„Die Banken nach dem ‚Anschluss‘“

Theodor Venus, Wien

„NS-Sparkassenpolitik und die Entwicklung der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien (1938-1945)“

Gustav Seebold, Bochum

„Der österreichische Kohlenbergbau während der Okkupationszeit“

Roman Sandgruber, Linz

„Die ‚Lenzinger Zellwolle AG‘ 1938 – 1949. Fallstudie einer Neugründung“

Clemens Jabloner, Wien

„Die ‚Historikerkommission der Republik Österreich‘. Ein Tätigkeitsbericht“

Fritz Weber, Wien

„ ‚Arisierung‘ von Unternehmen in Wien 1938-1940“

Michael John und Gerhard Baumgartner, Wien

„ ‚Arisierung‘ in Oberösterreich, Salzburg und im Burgenland“

Peter Melichar, Wien

„Logik und Kalkül nationalsozialistischer Enteignungspolitik“

Alexander Mejstrik, Wien

„Nationalsozialistische ‚Berufsneuordnung‘ in Österreich“

Bertrand Perz, Wien

„Zwangsarbeit in österreichischen Unternehmen“

9. Sitzung, am 29. März 2004 im Haus der Geschichte des Ruhrgebietes, Bochum

Dieter Ziegler, Ruhr-Universität Bochum

„Von der NS-Betriebszelle zur Werkschar. Pazifizierungsstrategien der Unternehmensleitung bei der Dresdner Bank“

Stephan H. Lindner, Bundeswehruniversität München

„Werksleitung und NS-Organisation im IG Farben-Werk-Höchst“

Ulrike Zimmerl, BA-CA Historikerkommission, Wien

„Kameradschaft, Arbeitsfreude und Leistungskampf - Die Betriebszeitschrift ‚Gemeinschaft‘ der Creditanstalt-Bankverein, Wien, 1939-1943“

Hans-Christoph Seidel, Ruhr-Universität Bochum

„Ausländereinsatz und betriebliche Sozialbeziehungen im Ruhrbergbau während des Zweiten Weltkriegs“

10. Sitzung, am 21./22. März 2005 bei der Volkswagen AG, Wolfsburg (u. Podiumsdiskussion in Braunschweig)

Dr. Jonas Scherner, Universität Mannheim

„Staat, Partei und die Gründung der regionalen Zellwollewerke“

Dr. Lutz Budraß, Ruhr-Universität Bochum

„Hellmuth Röhnert und die deutsche Rüstungsindustrie“

Dr. Rüdiger Hachtmann, Berlin

„Die Unternehmen der DAF“

Prof. Dr. Christoph Buchheim, Universität Mannheim

„Die Unternehmensgeschichte nach dem NS-Boom“

Dr. Harald Wixforth, Eugen-Gutmann-Gesellschaft Frankfurt

„Verwertung und Ausbeutung durch private Unternehmen und das Reich: die Zentrallagergemeinschaft“

Dr. Sabine Rutar, Ruhr-Universität Bochum

„Der Steirische Heimatbund und die wirtschaftliche Ausbeutung Sloweniens“

Dr. Jan Erik Schulte, Ruhr-Universität Bochum

„Die Baustoffbetriebe der SS im besetzten Polen: Nationalsozialistischer Machbarkeitswahn und ökonomische Rationalität“